De Börner

Juli 2013

Mitteilungen und Geschichten aus Langenhorn

LANGENHORNER HEIMATBLATT

Wenn Brücken saniert werden

Die Genossenschaft informiert

Sprechstunden des Vorstandes der Genossenschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung eG
Tangstedter Landstraße 221 a
Telefon: 520 37 78
Homepage: www.genossenschaft-fss-langenhorn.de
E-Mail: Genossenschaft-FSS-Langenhorn@t-online.de

Die Sprechstunden des Vorstandes finden zweimal im Monat statt:

Aufgrund der Ferienzeiten entfallen im Juli und August die Sprechstunden

- Bauangelegenheiten an jedem zweiten Dienstag
- Mietangelegenheiten an jedem vierten Dienstag

jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr im Genossenschaftsbüro

Die nächsten Sprechstunden:
- Bauangelegenheiten 10. September
- Mietangelegenheiten 24. September
- Bauangelegenheiten 8. Oktober

Unser Büro ist von montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Juli 2013

Veranstaltungen

Gemeinschaft der Fritz Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

LALI
Tangstedter Landstrasse 182a

Börner Speeldeel
LANGENHORN

Gartenflohmarkt in der Fritz-Schumacher-Siedlung

Am 14. Juli von 19 bis 15.00 Uhr bieten die Bewohner der Siedlung in ihren, Gärten, Garagen oder Unterständen wieder Neues und Altes und vor allem Pflanzen zum Verkauf an. Bis zum Redaktionsschluss haben sich 34 Börner angemeldet. Jeder Aussteller hat am Eingang seines Hauses ein gelbes Hinweisschild mit der Aufschrift Flohmarkt: Tangstester Landstraße Nrn. 166 (Garage), 185, 187, 223a, 267: Wirtschaftsweg Nr. 163, 183, 191, 193; Fritz-Schumacher-Allee Nrn. 53 (2x), 65, 67, 81, Wirtschaftsweg Nr. 61 (2x); Harnacksweg Nrn. 13, 16; Hartmannsau Nrn. 4,10; Immenhöven Nr. 48; Timmerloh Nr. 1; Wördenmoorweg Nr. 87; Bornerstieg Nrn. 1, 7, 8, 10, 13, 27, 40, Laukamp Nrn. 11 (2x), 22.

Verkauf der Siedlerballkarten:

Kinderfest am 10.08.13. und Flohmarkt 01.09.13
Danach findet der Verkauf im Siedlerheim „Ole Börner“ statt.

Donnerstag	den 29.09.13	18:00-20:00	Dienstag	den 15.10.13	18:00-20:00
Dienstag	den 01.10.13	10:00-12:00	Donnerstag	den 24.10.13	18:00-20:00
Dienstag	den 08.10.13	18:00-20:00	Dienstag	den 29.10.13	18:00-20:00

Die Karten kosten im Vorverkauf 12.-€ und an der Abendkasse 16.-€

Ein herzliches Dankeschön.

An alle die einen Flohmarktstand hatten und für die nette Geste mir gegenüber. Die reichlichen Kuchenspenden und vor Allen für die Sauberkeit der Plätze hinterher.
Mein besonderer Dank gilt Regina Skrzypek und ihrem Team die mir immer treu zur Seite stehen. Die es mit ermöglichen das unser Flohmarkt im Timmerloh weiterhin bestehen kann. Auch an das Bauamt und der Polizei für die Genehmigung des Flohmarktes.

Danke,Danke,Danke Eure Maria Zumvenne

Impressum:

	www.gemeinschaft-fritz-schumacher-siedlung.de
Redaktion:	Presseausschuss der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V. Immenhöven 27, 22417 Hamburg
Obmann und	
Anzeigenannahme:	Jürgen Beecken Telefon: 040 520 44 45 j.beecken@t-online.de
Produktion:	Druckladen Nord, Norderstedt
Erscheinungstermin:	Anfang des Monats
Auflage:	3.300 Exemplare

Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Mit „PR” gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Inhalt:

- Kinderfest
- Frizzi und Schumi
- Wenn Brücken saniert werden
- Tschirpie, Tschirpie ...
- Mitgliederversammlung der Genossenschaft
- Besuch aus dem Frankenland
- Airport News
- Gymnasium Heidberg hilft
- Großer Kulturabend der FS-Schule
- Summertime im Kiwittsmoor

Titelbilder: Jürgen Beecken

Nächste Redaktionssitzung ist am 24.07.2013 um 18.00 Uhr,
De ole Börner, Tangstedter Landstr. 223a
Redaktionsschluss ist der 15.07.2013

De Börner
Langenhorner Heimatblatt

Vorsitzender der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.:
Daniel Wulff · Fritz-Schumacher-Allee 5 · 22417 Hamburg · Telefon: 52 72 19 50
Leserbriefe und Beiträge an: Presseausschuss der Fritz-Schumacher-Siedlung e.V. · Immenhöven 27 · Telefon: 520 44 45

Kinder- und Sommerfest 2013

Es ist wieder soweit - unser alljährliches Kinderfest steht bevor. Wir wünschen uns schönes Wetter und viele geschmückte Fahrzeuge für den Umzug. Für jedes geschmückte Fahrzeug bekommen die Kinder ein kleines Geschenk am Ende des Festes. Wie jedes Jahr erhalten die Börnerkinder ca. 1 Woche vor dem Kinderfest einen Essens- und Getränkegutschein. Für Gastkinder kann ein Essensgutschein für 2,50 EUR bei unserem „Clown“ am Kinderfesttag gekauft werden.

Treffpunkt:
14:00 Uhr in der Kehre des Gymnasiums am Heidberg, Fritz-Schumacher-Allee

Abmarsch:
14:30 Uhr mit dem Spielmannszug Tura Harksheide

Laufroute:
Fritz-Schumacher-Allee, Hartmannsau, über die Tangstedter Landstraße zum Festplatz „De ole Börner“
Ende des Festes: 18:00 Uhr

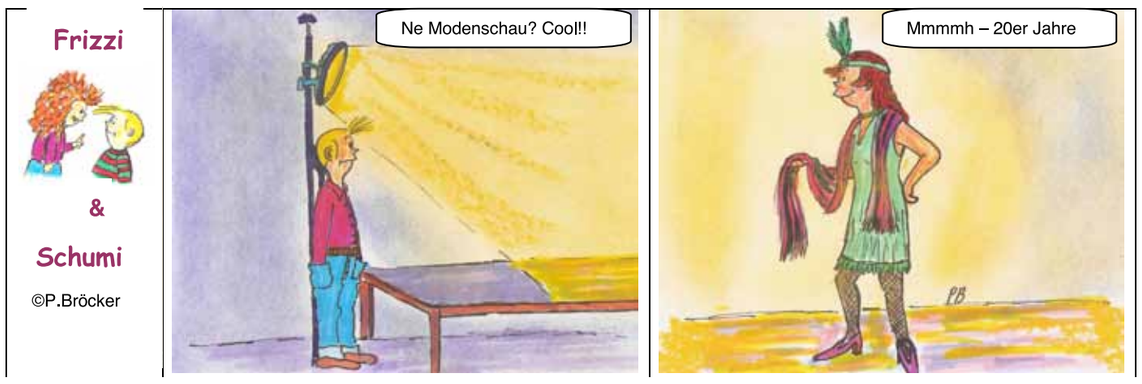
Für einen farbenfrohen Marsch zum Festplatz möchten wir die Anwohner der Laufroute, aber auch alle übrigen Börner bitten, Ihre Hecken und Eingänge zu schmücken. Vielen Dank!

Open-Air Gottesdienst am Sonntag, 11. August um 10:00 Uhr. Anschließend **Frühschoppen um 11:00 Uhr** mit der Band SECT 396. Dabei gibt es dann die traditionelle Erbsensuppe und Getränke zu Börner Preisen.

ABER, dies alles können wir nicht allein bewältigen. Wir sind auf ehrenamtliche Helfer angewiesen für den Aufbau von Zelten, Spielen, Kaffeetischen und -stühlen, Kuchenverkauf, Spielebetreuung, Abbau und Aufräumen nach dem Fest. Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr mithelfen möchtet. Die Helferbesprechung findet statt am Montag, 5. August um 19:30 Uhr im „De ole Börner“, Tangstedter Landstr. 223a.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest!

Euer Festausschuss
(Kontakt: andrea-burmeister-2007@web.de)



Wenn Brücken saniert werden.

Dann gibt es was zu gucken. Ab dem 5. Juni hat die dringend notwendige Instandsetzung von sieben Hochbahnbrücken in Langenhorn begonnen. Die bis zu hundert Jahre alten Hochbahn-Brücken der U1 am U-Bahnhof Langenhorn-Nord am Immenhöven, über die Hohe Liedt, Foßberger Moor und am Bahnhof Kiwittsmoor werden saniert. Sie werden abgebaut und durch neue und moderne Brücken ersetzt. Die Baumaßnahmen werden bis zum 27. August andauern.
Und man hat gesehen: da waren Profis am Werk. Schweißbrenner mit einer Temperatur von 1.600 Grad machten mit den alten Teilen kurzen Prozess und schnitten sie gleich an Ort und Stelle in „containergerechte“ Stücke, die bis zur Weiterverwertung in Harburg deponiert werden.
Das ging richtig schnell. Womit die Behinderungen für den Straßenverkehr bisher auf ein Minimum beschränkt blieben. Alle U-Bahnbrücken sind abgebaut. Der Einhub der neuen U-Bahnbrücken ist vorgesehen am:

27./28. Juli am Foßberger Moor
29./30. Juli am Kiwittsmoor
31.Juli/1. August an der Hohen Liedt
2./3. August am Immenhöven.

Wer Zeit hat, sollte sich dieses Schauspiel des Einbaus der neuen Brückenteile nicht entgehen lassen.

Nun sind wir Langenhorner trotz aller temporärer Behinderungen ja eigentlich froh, dass die maroden Brücken endlich erneuert werden. Die Sperrung der U1 ist natürlich mit Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste der U1 verbunden, Dem Wunsch vieler, insbesondere der Anwohner vom Diekmoorweg und Umgebung, dass der eigentlich sehr gut klappende Schienenersatzverkehr durch Busse direkt den U-Bahnhof Langenhorn ansteuert und die Haltestelle nicht an der Tangstedter Landstraße eingerichtet wird, konnte aus nahe liegenden Gründen nicht entsprochen werden. Auch wenn es insbesondere für ältere Menschen oder Menschen mit Gehhilfen schon arg beschwerlich ist, die Steigung von der Senke des Bahnhofs zur Tangstedter zu „erklimmen“. Aber der auf volle Bahnen ausgerichtete Bus-Ersatzverkehr wird gerade zu Spitzenzeiten durch Gelenkbusse gewährleistet. Und die gehen im Immenhöven eigentlich nicht. Oder?
Immerhin können wir uns damit trösten, dass die Hochbahn die Zeit des Umbaus am Bahnhof Langenhorn-Nord dazu nutzt, hier die baulichen Voraussetzungen für den Einbau des dringend erforderlichen Aufzugs zu schaffen, der zwischen 2015 und 2020 erfolgen soll.

Ein absolutes Ärgernis und ein Planungsdesaster ersten Ranges ist es aber, dass die sich im Besitz der Deutschen Bundesbahn befindlichen völlig verrotteten Brücken der seit 20 Jahren stillgelegten Langenhorner Güterbahn im Zuge des Umbaus nicht mit abgerissen werden. Die Deutsche Bundesbahn hat nämlich als bundesweit agierende Aktiengesellschaft kein Geld und schon gar kein Interesse, die absolut schrottreifen und inzwischen gemeingefährlichen Brücken zu entsorgen. Lediglich die Brücke an der Hohen Liedt wurde von der Hochbahn auf eigene Kosten aus technischen Gründen mit abgerissen. Was natürlich zu einer nicht mehr zu ändernden Unterbrechung der sowie nicht mehr benötigten Güterbahn führt. was die Weigerung der Deutschen Bundesbahn zur Beteiligung an dringend notwendigen Sanierungen vollends als pure Interessenlosigkeit und bodenlose Frechheit entlarvt. Eigentlich sollte man die Manager dieses ehemaligen Staatsbetriebs zwingen, bei Regen einmal unter einer dieser Brücken durchzugehen und sich rostgetränkte, gewiss nicht der Gesundheit förderliche Wassertropfen auf den Kopf prasseln zu lassen.
Vielleicht bringt das auch dort die Einsicht, dass die Deutsche Bundesbahn nicht nur für ihre Aktionäre, sondern auch für die Bevölkerung da ist. Dann können vielleicht Schildbürgerstreiche wie dieser in Zukunft vermieden werden.

Jürgen Beecken/Peter Bröckerr

Tschirpie, Tschirpie, Tschiep Tschiep

Piep Piep. Zwitscher, Zwitscher. Tirili Tirila. Tschirpie Tschirpi, Tschiep Tschiep. Schnatter, Schnatter. Twitter, Twitter. Schätter, Schätter. Hallt das Morgenkonzert aus dem Garten. Alle Vögel sind schon da. Und das tun sie auch kund. Lautstark. Je früher, desto besser. Wer früh singt, kriegt den ersten. Regenwurm. Und den verzwitschert man dann. Rambo erzählt mit Tremolo über seine Erfolge. Als Dominator. Als Garten-Casanova. Die jungen Drosseln, Meisen und der Rest der Jungvogelschar piepen wie verrückt. Müssen ihren Ernährern erzählen, wo sie gerade sind. In der Zeder, der Goldulme, im Apfelbaum, im Ahorn, im Hasel. Standortbestimmung. Die Ernährer müssen schließlich wissen, wo auf das Futter gewartet wird. Dazwischen Warnrufe. Eichhörnchen, Elstern. Und die Alten erzwitschern sich das Neueste von Gestern. Laut. Damit es auch alle hören können. Eine absolute Kakophonie. Aber irgendwie anheimelnd. Natur ist eben so. Wenn sie noch einigermaßen heil ist. Und in unseren Gärten ist sie das. Na ja, irgendwann muss man dann ins Büro. Ökologisch vorbildlich mit Bus und Bahn. Und dann geht’s weiter. Das Tirili, Tirila. Das Tschirpie Tschierpi, Tschiep Tschiep. Das Geschnatter. Das Getwitter, Das Getschätte. Da ist dann die Krone der Schöpfung an der Reihe. Da werden hemmungslos und lautstark über Handy die Abenteuer und Streitereien der letzten Nacht ausgebreitet. und ausgetragen. Oder die Krankengeschichte. In allen gruseligen Einzelheiten. Im Studienplan für angehende Mediziner ist inzwischen einmal monatlich eine mehrstündige Rundfahrt mit der U-Bahn vorgesehen. Was man da alles über Medizin lernt, kann keine Vorlesung und kein Fachbuch bieten. Und dazwischen immer wieder Standortnachrichten. Die Welt will schließlich wissen, wo man gerade ist. Mit dem Klassiker: „Ich bin Schlump!“. Wichtige und dynamische Jungmanager erklären lautstark, warum sie zu spät zum ungemein wichtigen Termin kommen. Der Bus oder die Bahn hatte natürlich Verspätung. Alles grinst. Jeder weiß, das ist absoluter Tinneff. Entschuldigung eines Erstklässlers. Und denkt, dem würde ich noch nicht mal ne Pommes abkaufen. Na ja , inzwischen ist das ganze etwas zivilisierter geworden. Mit flinken Daumen kann man ja eine E-mail, SMS oder noch was Moderneres versenden. Aber wer hat schon flinke Daumen. Und genügend Sehschärfe. Um die inzwischen mikroskopisch kleinen Tasten zu erkennen. Für die meisten Jungen der Gattung homo sapiens meist kein Problem. Aber für die älteren Semester. Da sieht man dann ansonsten ehrbare und gestandene Damen und Herren in der U-Bahn sitzen. Den Rücken tief gebeugt. Sonst erkennt man die Tasten nicht. Tief gebeugt über ihrem multifunktionalen Handy. Alle Orthopäden freuen sich. Um eine tief schürfende und weltbewegende Neuigkeit zu verkünden: wie „Ich bin Schlump“. Mit dem Adlersuchsystem. Erfassen. In der Luft rütteln. Zustoßen. Schlump geht ja noch. Aber drücken Sie mal die Tasten für „Ich bin Kellinghusenstraße“. Bis man fertig ist, ist man am Jungfernstieg. Und „Ich bin Jungfernstieg“ ist auch nicht richtig kurz. Und „Ich bin bei die Mädchens“ ist auch nicht kürzer. Und die Abkürzung „Ich bin BdM“ ist auch nicht richtig gut. Könnte ja komische Assoziationen auslösen. Und das geht gar nicht. Da könnte ja ein Geheimdienst mitlesen. Nicht nur die, die man dabei erwischt hat. Die vielleicht Schlump für eine besonders diabolische Codierung halten. Und BdM für das Bekenntnis zu einer anrüchigen stark bräunlich angehauchten Vereinigung. Man könnte ja auch einfach schweigen. Schweigen ist Gold. Und Morgenstund hat Gold im Mund. Eigentlich. Aber wer kennt diese Weisheiten noch. Als Mensch. Vögel müssen sich per Twitschern und Tschättern äußern. Sie können nicht anders. Müssen wir auch? Tschirpie, Tschirpie, Tschiep Tschiep.

Peter Bröcker

13. Juli: Familien-Sommerfest der Langenhorner SPD

Am Sonnabend, d. 13. Juli 2013, lädt die Langenhorner SPD alle Bürgerinnen und Bürger von 11.00 bis 18.00 Uhr ein zu ihrem traditionellen Familien-Sommerfest diesmal im Franz-Röttel-Park an der südlichen Tangstedter Landsraße, in der zur Zeit auch der Wochenmarkt gastiert.
Spiel und Musik ist das Motto für dieses Sommerfest. Für allen kleinen und jugendlichen Mitbürger wird es eine große Hüpfburg und jede Menge mobile Spielgeräte wie Moon Cars, Body Cars und Einräder geben.
Für die Unterhaltung der älteren Semester sorgt Live-Musik von der Langenhorner LAB Swing-Combo und einigen Überraschungs-Musikern. Für das leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste gibt es einen Grill mit kleineren Speisen und Getränke zum Selbstkostenpreis.
Die Vorsitzenden der SPD-Distrikte in Langenhorn, Gabriele Greguhn und Christian Carstensen, und der Langenhorner Bezirksabgeordnete und Cheforganisator des Festes, Gulfam Malik, freuen sich schon jetzt auf viele Familien auf einen hoffentlich sommerlichen und mit Sicherheit fröhlichen und beschwingten Sonnabend.

HERBERT SCHULTZE
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Telefon: 040 / 520 31 47
Telefax: 040 / 520 92 54
Immenhöven 39b
22417 Hamburg
E-Mail: hschultzegmbh@aol.com

PROTOKOLL

der 26. Mitgliederversammlung der Genossenschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e G vom 28. Mai 2013

TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand
Herr Baumgarten begrüßt die anwesenden 111 Mitglieder zur 26. Mitgliederversammlung der Genossenschaft und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 2 Bericht des Vorstandes
a. Herr Baumgarten beginnt dann seinen Bericht zum Mitarbeiter – und Mitgliederbestand. Teilt mit, dass wir im Jahr 2012 20 Neuvermietungen zu verzeichnen hatten und weist auf die nach wie vor gültigen Vergaberichtlinien hin. Die Nachfrage nach Wohnungen in der FSA ist nach wie vor sehr groß.

b. Bevor Herr Brunhöver seinen Bericht des Vorstandes über die Instandsetzung und -haltung beginnt, verliert er einige Worte zu dem Bereich Denkmalschutz, da dieses Thema uns die letzten Jahre stark beschäftigt hat.
Nach vielen Gesprächen mit dem Denkmalschutzamt wurde Ende des letzten Jahres ein neues Gesetz „Ipsa Lege“ zum vereinheitlichten Denkmalschutz verabschiedet und seitdem steht die Siedlung unter Denkmalschutz. Diese Tatsache ist für uns interessant, da der Erhalt der Siedlung dadurch gesichert ist.
Der Instandhaltungsetat umfasste rd. 1,77 Mill. €. Der Schwerpunkt lag wie bereits im vergangenen Jahr im Bereich der Dachdeckung. Es wurden der Block Laukamp 17 - 23, der bereits im Jahr 2011 begonnen wurde fertiggestellt. Außerdem wurde im Block FSA 95 - 109 mit dem ersten Block begonnen, der dieses Jahr fertiggestellt werden soll. Insgesamt wurde für Dachdeckung ein Betrag von rd. € 717.000,00 ausgegeben. Herr Brunhöver berichtet dann über die Sanierung des DH Timmerloh 3, die Sanierung hat rd. € 70.000,00 gekostet.
Außerdem nimmt Herr Brunhöver Stellung zu Ausgaben in den weiteren Etatposten.

c. Herr Lautenschlager beginnt dann seinen Bericht über den Bereich Finanz- und Rechnungswesen, welche nach wie vor über die Software Blue Eagle der Aareon abgewickelt wird. Steuerveranlagungen sind bis einschließlich 2011 durchgeführt worden.
In den Betriebskostenpauschalen war 2012 durch den Entfall der Kehrgebühren eine Kostendeckung vorhanden. Für 2013 wird die Pauschale voraussichtlich nicht reichen, zumal die Feuerkassenbeiträge um rd. 30-40 % angehoben wurden. Dieses resultiert aus der Neubewertung der vorhandenen Bausubstanz der Siedlung.
Außerdem ist die finanzielle Situation der Genossenschaft weiterhin positiv.
Die Prüfung wird nach wie vor vom Prüfungsverband der klein- und mittelständischen Genossenschaften eV. durchgeführt. Beanstandungen durch die Wirtschaftsprüfer gab es nicht.

TOP 3 Bericht des Aufsichtsrates
Der Aufsichtsratsvorsitzende Mario Look begrüßt im Namen des Aufsichtsrates die anwesenden Mitglieder unserer Genossenschaft. In gemeinsamen Sitzungen wurde der AR umfassend vom Vorstand informiert. Außerdem haben Ausschusssitzungen der Bereiche Instandhaltung, Vergabe und Finanzen stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv.

Herr Look nimmt Stellung zum Jahresabschluss 2012 und der Etatplanung für 2014, dem der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17.4.13 zugestimmt hat. Die finanzielle Situation wird vom AR uneingeschränkt positiv bewertet.

Auch die Ergebnisse der anderen Ausschüsse – Vergabe und Instandsetzung – entsprechen der Zielsetzung der Genossenschaft und sind unter Einhaltung des Vertrages mit der FHH sowie den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt.

TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2012
Herr Lautenschlager trägt das Zahlenwerk des Jahresabschlusses 2012 vor, der unter Beachtung der ges. Vorschriften und den Vertragsbestimmungen mit der FHH, auf Basis der EDV-Buchführung aufgestellt wurde.
Er weist daraufhin, dass dieser zur Einsicht im Genossenschaftsbüro ausgelegen hat und bittet anschließend um Fragen und Wortmeldungen zu diesem Jahresabschluss.

Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgt anschließend die Abstimmung per Akklamation zum:
Jahresabschluss =einstimmig angenommen

TOP 5 Beschluss der Mitgliederversammlung über die Gewinnverwendung
Herr Lautenschlager schlägt vor, den Gewinn auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen und bittet hierzu die Mitgliederversammlung um Zustimmung.

Zustimmung erfolgt einstimmig

TOP 6 Bericht des Aufsichtsrates über die vorgeschriebene Prüfung des Geschäftsjahres 2011 gem. § 53 GenG und Beschlussfassung
Herr Look trägt vor, dass der Jahresabschluss, neben der Prüfung durch den Aufsichtsrat, regelmäßig auch jährlich vom Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch den Prüfungsverband der klein- und mittelständischen Genossenschaften – Prüferin Frau Noß – hat im Oktober 2012 stattgefunden, die Prüfungsschwerpunkte wechseln jährlich. Die Prüfung hat zu keinerlei Beanstandungen geführt.
Abschließend verliest Herr Look das zusammengefasste Prüfungsergebnis und bittet anschließend um Abstimmung zu diesem TOP 6 .

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Prüfungsergebnis einstimmig zu.

TOP 7 Aussprache und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
Die Mitgliederversammlung entlastet den Aufsichtsrat bei einer Enthaltung.
Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

TOP 8 Feststellung des Haushaltsplanes für das kommende Geschäftsjahr
Herr Lautenschlager trägt die Haushaltspläne für die Bereiche Verwaltung, Instandhaltung, Miete, Mietausfallwagnis, getrennt für die FSS, das Grundstück TL 221a und Timmerloh 32a vor und erläutert die Bereiche für Verwaltung, Miete und Mietausfallwagnis für das kommende Geschäftsjahr 2014.
Herr Brunhöver erläutert den Instandhaltungsetat für das Jahr 2014. Es stehen rd. € 1.768 Mill. zur Verfügung. Die Verwendung wurde im Vorstand beraten und dem Aufsichtsrat vorgetragen und gebilligt. Anschließend trägt er die Maßnahmen vor. Der Schwerpunkt liegt im nächsten Jahr, wie bereits in den vergangenen Jahren im Bereich der Dachdeckung mit Isolierung. Für 2014 ist geplant, das Haus TL 184 - 200 (letztes Haus mit dunklen Pfannen) zu beginnen. Die Fertigstellung kann voraussichtlich bis in das Jahr 2015 dauern .
Herr Brunhöver trägt anschließend die weiteren Etatansätze vor.Da keine Fragen gestellt werden, die Abstimmung per Akklamation:
Der vorgeschlagenen Etatplanung wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9 Ersatzwahlen zum Aufsichtsrat
Turnusmäßig ist in diesem Jahr die Amtszeit von Gerhard Volquards, Susanne Maß und Dieter Marr abgelaufen. Herr Volquards stellt sich nicht der Wiederwahl. Die AR-Miglieder S. Maas und D. Marr stehen jedoch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Als Ersatz für Gerhard Volquards stellt sich Frieder Malchow zur Verfügung, Bewerber und Vorschläge aus der Versammlung kommen nicht.

Die Mitgliederversammlung entscheidet die Abstimmung per Aklamation und en- bloc vorzunehmen. Alle drei, Frieder Malchow, Susanne Maas und Dieter Marr werden bei einer Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 10 Verschiedenes
Herr Baumgarten fordert die Versammlung zur Diskussion zu diesem TOP auf. Zu diesem TOP wird eine kurze Debatte zu einigen verwahrlosten Gärten in der Fritz-Schumacher-Siedlung geführt. Außerdem schlägt ein Mitglied vor, das umfangreiche vorgelesene Zahlenwerk, zum besseren Verständnis als Präsentation auf einer Leinwand etc. vorzutragen.
Ende der Sitzung 21:20 Uhr

Sommerfest
auf dem Gelände der Wohnanlage

„De ole Börner“
am Freitag, dem 09. August 2013
ab 15.oo Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unser Sommerfest am Freitag vor dem Kinderfest mit Jung und Alt feiern.
Wir würden uns freuen, wenn auch viele junge und alte Börnerinnen und Börner
aus der Fritz-Schumacher-Siedlung gemeinsam mit uns bei Musik, Speisen und Getränken einige schöne Stunden verbringen würden.
In unserer Gartenanlage gibt es noch einige Stellen, die mit Pflanzen ausgefüllt werden könnten. Daher würden wir uns über Ableger freuen, die uns Gartenbesitzer schenken und zur Veranstaltung mitbringen.
Für interessierte Besucher besteht an dem Tag auch die Möglichkeit, unser neues Mini-Kraftwerk zu besichtigen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Uwe Köditz
Vorsitzender der Stiftung Siedlungswerk Langenhorn

Besuch aus dem Frankenland beim Langenhorner Gesangverein von 1866

Vom 30.Mai bis zum 2. Juni hatte der Langenhorner Gesangverein von 1866 Besuch vom gemischten Chor „Liederkranz“ aus Schwebenried im Frankenland mit 34 Sängerinnen und Sängern.
Kennen gelernt hat man sich bei einem Chorfestival in Schweden und 2011 hatten die Langenhorner die Schwebenrieder in ihrem Heimatdorf in der Nähe von Schweinfurt besucht. Auf dem gemeinsamen Programm stand selbstverständlich eine große Hafenrundfahrt auf einer eigens für die beiden Vereine gecharterten Barkasse, wobei die Elbe mit spontan gemeinsam gesungenen Liedern erkundet wurde. Uund natürlich ein Besuch des Michels. Für die Schwebenrieder war es ein besonderes Erlebnis, dass sie auf Vermittlung ihrer Langenhorner Sangesschwestern und –brüder die seltene Möglichkeit hatten, im Michel mit seiner einmaligen Akustik einige Lieder zu singen.

Am Samstagabend fand dann das große Frühlingskonzert in der voll besetzten Broder-Hinrik-Kirche unter der Gesamtleitung des Langenhorner Dirigenten Benedikt Burghardt mit einem sehr abwechslungsreichen Programm statt. Von Felix Mendelssohn-Bartholdi, russischen und schwedischen Volksliedern bis hin zu Cole Porters „Ganz Paris träumt von der Liebe“ reichte der bunte Strauß der Melodien. Als besondere Überraschung für die Besucher und als Referenz für die Stadt Hamburg und ihre Langenhorner Sangesfreunde präsentierte der „Liederkranz“ die Hamburg-Hymne „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ und zum Abschluss sangen beide Chöre gemeinsam das Lied „Hab oft im Kreise der Lieben…“. Lang anhaltender Applaus der Konzertbesucher war der verdiente Lohn für ein sehr gelungenes Konzert.

Nach dem Konzert ließen die Mitglieder beider Chöre den Abend stimmungsvoll bei einem von den Langenhorner Chormitgliedern selbst hergerichteten Buffet im LaLi ausklingen, wobei alte Freundschaften vertieft und neue geknüpft wurden. Die Verbindung beider Chöre soll auch in Zukunft weiter intensiv gepflegt werden.

Häusliche Krankenpflege

Jörg Schluchtmann
Tangstedter Landstraße 234a
22417 Hamburg
☎ (040) 520 70 51

Mo - Do 9 - 15 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.krankenpflege-hamburg.de

Kostenübernahme durch Krankenkassen, Beihilfen oder Pflegekasse möglich

24 Std. Notruf: 0172 - 424 33 43

KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

040 / 520 24 92

Erwin Meier GmbH & Co. KG
Ellerneck 41 · 22045 Hamburg
www.heizung-in-hamburg.de
info@erwin-meier-gmbh.de

Tangstedter Landstr. 173
22417 Hamburg
Tel. 040 / 520 24 92
+ 040 / 520 90 97
Fax 040 / 520 94 83

Der Nachfolger von Firma MARTENS Sanitär und Heizung

Hamburg Airport News

7. Politischer Abend am Hamburg Airport

Über 130 Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Öffentlichem Leben haben sich am 5. Juni auf dem Top Deck von Terminal 2 zum nun schon traditionellen Politischen Abend getroffen. Den Hamburger Senat repräsentierte der Senator für Arbeit, Familie und Integration, Detlef Scheele, mit den Staatsräten verschiedener Behörden und Polizeipräsident Wolfgang Kopitzsch. Norderstedt war durch Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote vertreten. Zahlreiche Bürgerschaftsabgeordnete und Bezirksabgeordnete aus dem Norden Hamburgs hatten sich ebenso zum Meinungsaustausch über die kleinen und großen Themen rund um den Flughafen wie die Vertreter der kommunalen Verbände und der Wirtschaft. In seinem Grußwort wies Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung, auf die Bedeutung des Flughafens für den Wirtschaftsstandort der Norddeutschen Metropolregion hin. Das wachsende internationale Interesse zeige sich vor allem in den zahlreichen neuen Verbindungen vieler internationaler Fluggesellschaften. Als besonders erfreulich stufte er die Verzahnung mit dem Hamburger Hafen hervor, da immer mehr Kreuzfahrtreisende per Flug nach Hamburg anreisten, um von Hamburg aus ihre Schiffsreise zu starten. Eggenschwiler wies aber auch auf einige Probleme hin, wie z.B. die Streiks der Sicherheitsangestellten in diesem Jahr, Er appellierte an die Politik, ihre Anstrengungen für die Metropolregion weiter zu verstärken und wies auf die negativen Folgen der Luftverkehrssteuer und des von der EU beschlossenen Emissionshandels, der die europäischen Fluggesellschaften im Vergleich zu außereuropäischen Gesellschaften deutlich schwäche. Gleichwohl gab Eggenschwiler einen positiven Ausblick für die Zukunft von Hamburg Airport.

Reisetipps zum Ferienbeginn

Nachdem am 20. Juni in Hamburg und 4 Tage später in Schleswig-Holstein die Ferien begonnen haben, herrscht wieder Hochbetrieb am Flughafen. Damit die Urlaubsreise aber auch stressfrei verlaufen kann, sollten sich die Fluggäste vor ihrer Reise gut informieren. Wie komme ich zum Flughafen? Wo kann ich parken? Was darf ins Handgepäck und was ins Reisegepäck? Welche Menge an Flüssigkeiten darf man mitnehmen? Welche Urlaubsmitbringsel sind verboten?
Hinweise hierzu findet man unter www.hamburg-airport.de.
Weitere Informationen zum Thema Sicherheit auf Reisen gibt es am 12. und 13.Juli auf dem Info-Stand von Bundespolizei und Zoll im Terminal 1.

Flughafen in Europa wieder ganz oben

Der Hamburger Flughafen hat seinen Titel „Best Airport Europe“ in der Kategorie 10 bis 25 Millionen Passagiere aus dem vergangenen Jahr erfolgreich verteidigt. Von der Jury aus unabhängigen Experten wurde vor allem der starke Fokus auf den Umweltschutz, die aktive „Social Media Arbeit“ und der transparente Dialog mit der Öffentlichkeit und den Nachbarn des Flughafens, praktiziert seit Jahren von dem Nachbarschaftsbeauftragten Manfred Czub und seinem Team, hervorgehoben.

1.350 zusätzliche Parkplätze bis Sommer 2014

Am 20. Juni wurde mit dem symbolischen Akt des ersten Spatenstichs der Baubeginn für das neue terminalnahe Parkhaus P1 gefeiert. Das neue Parkhaus wird 2.800 Parkplätze auf sechs Ebenen bieten. Insgesamt wird dann der Flughafen über rund 12.000 Parkplätze für Passagiere und Besucher verfügen

airport carbon accredited REDUCTION

Bei allem, was wir tun, steht der Umweltschutz an zentraler Stelle. Wir haben uns deshalb freiwillig zur maßgeblichen CO_2-Reduzierung verpflichtet und setzen zukunftsweisende Technologien ein, um den Kohlendioxid-Ausstoß weiter zu verringern. In den vergangenen Jahren konnten wir so 14.000 Tonnen CO_2 jährlich einsparen.

Und unser Umweltbereich macht noch viel mehr – unter anderem engagieren wir uns dafür, den Lärmschutz für unsere Nachbarn zu verbessern, die Luftqualität zu erhöhen, Energie einzusparen, Abfall zu reduzieren und umweltfreundlich zu entsorgen, umliegende Gewässer zu schützen und Vogelschlag zu vermeiden.

Einzelheiten zu unseren Umweltprojekten und unserem verantwortlichen Umgang mit der Natur finden Sie hier:

hamburg-airport.de

Hamburg Airport

Zum dritten Mal innerhalb von drei Jahren hat das Gymnasium Heidberg mit einer Spendenaktion ein Hilfsprojekt unterstützt.
Nach der Hilfe für ein Kinderheim in Ichinoseki in der Nähe von Fukushima unmittelbar nach dem Reaktorunfall 2011 und der Spendensammlung für das Kinderhospiz´ Sternenbrücke in Hamburg, für das im letzten Jahr fleißig Spenden gesammelt wurden, hatte sich die Heidberg hilft-AG, die aus Schülern, Eltern und Lehrern der Schule besteht, in diesem Schuljahr zum Ziel gesetzt, ein ganzes Dorf im Westen Kenias zu unterstützen – Konya.
Am 22.05. öffneten sich die Türen der Schule für einen großen Hope for Konya-Benefizabend, nachdem bereits ein paar Tage vorher ein erfolgreich durchgeführter Sponsorenlauf der Mittelstufe den Grundstein gelegt hatte.
Mithilfe eines Videoanrufes wurden an diesem Abend 10.000 Kilometer überbrückt und Herr Stammermann, der Initiator des Heidberg-hilft-Projektes, konnte in einer Liveschaltung die Initiatorin der Hilfsorganisation Hope for Konya, Frau Thurit Berge, sowie einen ehemaligen Lehrer der Schule, Herrn Sven Jeglitza, konkret befragen.
Herr Jeglitza unterrichtet mittlerweile in Nairobi und hat sich nach einem Besuch in Konya zum Ziel gesetzt, der Dorfgemeinschaft einen Traktor zu spenden. Dieses Vorhaben sollte in diesem Jahr unterstützt werden und der Traktor als Symbol gelten.
Es war sehr beeindruckend live von diesem Land zu erfahren, dessen Leben und Kultur die meisten Zuschauer bisher vornehmlich nur aus dem Fernsehen kennen und uns dessen Armut immer wieder vor Augen geführt wird. Nun aber wurde diese greifbar. Man wird durch den persönlichen Kontakt erfahren, was mit den Spenden passiert und kann die Entwicklung in Konya verfolgen.
Gestützt wurden die Worte aus dem Osten Afrikas durch anschließende anschauliche Vorträge von den Schülerinnen Rahil Rahbari und Alina Spanuth (S2) sowie Muska Ahmadsei und dem Schüler Jonathan Grambeck (9b), die einen Einblick in das Leben und der Kultur Kenias gaben.
Zwischen den Beiträgen sorgten die Schulband 57, ein Lehrerduett und eine musikalische Darbietung des Schülers Lino Karras (7a) sowie der Schülerinnen Hannah Brümmer (9a) und Daya Rui (9d) dafür, das Erfahrene zu reflektieren.
Den Höhepunkt des Abends bildete sicherlich aber der Vortrag eines ehemaligen Straßenkindes in Nairobi, der mittlerweile als Lehrer an der Stadtteilschule Am Heidberg arbeitet, Herr Philip Oprong Spenner. Herr Spenner las aus seinem Buch „Move on up. Ich kam aus dem Elend und lernte zu leben” vor und berichtete beeindruckend über sein ganz individuelles Schicksal in der Armut Kenias.
Spannend wurde es noch einmal am Ende der Veranstaltung, als das von Frau Linda Boutaleb (Mutter eines Schülers aus der Klasse 5d) sowie von freiwilligen Schülern der Kunst-AG erschaffene Wandbild mit treffenden Symbolen der bisherigen Heidberg hilft-Projekte präsentiert wurde.
Die beachtliche Summe von insgesamt 2547 € ist am Ende gespendet worden, was dieser eindrucksvollen Hilfsaktion nur gerecht wird und zeigt, wie viel eine Schulgemeinschaft helfen kann!

Christoph Lindhorst

Wellcome in Langenhorn

Wellcome wurde 2002 in den Ev. Familien- Bildungsstätten Hamburg und Norderstedt von der damaligen Leiterin Frau Rose Volz- Schmidt gegründet. Die Initiative wurde mehrfach ausgezeichnet und ist mittlerweile in fast allen Bundesländern mit zahlreichen wellcome- Teams aktiv.

Wellcome unterstützt Eltern in den ersten Monaten nach der Geburt und hilft bei der Betreuung von Babys und Geschwisterkindern durch den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Jetzt gibt es endlich auch ein Team für den Bereich Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Alsterdorf. Das Büro hat seinen Platz in der Elternschule Langenhorn, Holitzberg 139a, gegenüber der Asklepios Klinik Hamburg-Nord. Als Koordinatorin ist Frau Ute Clemens dort jeden Mittwoch in der Zeit von 12.30-14.30 persönlich erreichbar. Natürlich werden alle Fragen auch unter der Tel.Nr. 53 63 09 24 oder über die E- Mail- Adresse: hamburg.langenhorn@wellcome-online.de, zeitnah beantwortet.

Inzwischen haben sich bereits zwölf Damen für eine ehrenamtliche Tätigkeit angemeldet, wovon sieben Damen schon in Familien tätig sind. Für den 11.09.2013 ist in der Zeit von 12.30 – 14.30 eine offizielle Eröffnungsveranstaltung geplant.

Es werden aber weiterhin noch dringend Personen gesucht, welche ebenfalls ehrenamtlich Familien unterstützen möchten. Außerdem können sich natürlich die Familien selber, welche eine Unterstützung wünschen, bei Frau Clemens melden.

Da die Arbeit der wellcome- Teams durch Stiftungsmittel (z.B. für Sachmittel) finanziert wird, sind Spenden sehr willkommen.

hartwig h. huyke gmbh huyke heizung • lüftung solar • sanitär
Wartungs- , Not- und Kundendienst
040 - 5 20 98 98 • www.huyke-heizung.de

Abschied von Agathe Schultz,

am 7.Juni 2013 verstarb Agathe Schultz im gesegneten Alter von 90 Jahren. Viele Börnerinnen und Börner werden sich an Agathe erinnern, war sie doch von Anfang an bei der Börner Speeldeel dabei. Unvergessen ihre erste Königinrolle neben Herbert Behnke im Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ Später saß Agathe oft am Bühnenrand als Märchenerzählerin und freute sich besonders darüber, die aufgeregten Kinder zu beobachten, während sie die Überleitungen von einem Akt zum Anderen las.
Aber nicht nur in der Speeldeel war Agathe aktiv. Viele Jahre lang kassierte sie den Mitgliedsbeitrag und verteilte den De Börner. Und als Agathe gefragt wurde, ob sie in dem Presseausschuss mitarbeiten möchte, sagte sie sofort „ja“. Hier entwickelte Agathe ein besonderes Händchen für den Anzeigenbereich. Um1990 hatte Agathe, zusammen mit Holger Börnsen, die Idee, die Folge“Wer ist es“ im De Börner zu starten. Agathe schrieb und Börni zeichnete. Aus dieser Idee entstand ein wahrer Schatz von Aufzeichnungen über alteingesessenen Börnerinnen und Börnern.
In ihren letzten Jahren lebte Agathe in Werningerode im Harz. Ganz in der Nähe von ihrem Sohn Wolfgang. Jeden Monat schickte ihr der Presseobmann den „De Börner“, damit Agathe auf dem Laufenden blieb, mit ihrer Siedlung, in der sie auch geboren wurde und allem, was dazu gehört.
Nun ist Agathe Schultz von der Bühne des Lebens gegangen und der Vorhang hat sich geschlossen. In meinen Gedanken höre ich sie mit ihrem unverkennbaren Humor sagen: „Es ist nichts Besonderes, ich bin nur schon mal vorausgegangen“

Sonja Setzepfand

BEGRENZT IST DAS LEBEN, DOCH UNENDLICH DIE ERINNERUNG.

Nach den Leiden des Alters entschlief am 7. Juni 2013 unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

AGATHE SCHULTZ
geb. König

im gesegneten Alter von 90 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Wolfgang Schultz

Wernigerode, den 7. Juni 2013

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge für seine Lieben ist mein lieber Mann, unser Papi und Opi für immer eingeschlafen.

Alfred Haas
*23.Dezember 1930 † 25.Juni 2013

Wir vermissen Dich sehr.

Waltraud,
Wolfgang und Birgit mit David und Dennis,
Bettina und Ralf mit Leon und Jara Lena
und aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung hat bereits stattgefunden.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke:
Hamburger Volksbank, Konto: 19 099 100, BLZ 201 900 03
Stichwort: Alfred Haas

Wulff & Sohn
Bestattungsinstitut
seit 1912

In guten und in schlechten Zeiten an Ihrer Seite

(040) 5 29 61 73

Ihr Partner für
Eigene Hauskapelle · Bestattungsvorsorge · Abschiedsraum
Segeberger Chaussee 56 - 58 · 22850 Norderstedt

Tradition verpflichtet
BESTATTUNGEN
Eggers
Ohlendieck 10
22399 Hamburg
info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de
Telefon 040 602 23 81
Telefax 040 606 27 73
Telefon 040 527 39 411

KROGER
Fuhlsbüttel
BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR” SEIT 1891
Inh. Claus-Dieter Wulf und Mathias Wulf
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Unsere Trauerhalle ermöglicht Ihnen einen Abschied in würdevoller Atmosphäre. Gerne schicken wir Ihnen unsere Hausbroschüre zu. Sie erreichen uns jederzeit unter der Telefonnummer:
Tel.: 040 / 59 18 88 e-mail: kroeger-fu@t-online.de
Fax: 040 / 59 93 59 homepage: www.kroeger-fuhlsbuettel.de
Fuhlsbütteler Damm 118 (Am Marktplatz) 22335 Hamburg

Großer Kulturabend der Fritz-Schumacher-Schule

Am 29. Mai waren die Aula und der Pausensaal der Fritz-Schumacher-Schule wieder rappeldicke voll von begeisterten Besuchern. Denn da präsentierten die Schülerinnen und Schüler wieder ihren nun schon legendären Kulturabend. An dem sie das auf die Bühne brachten, was sie in den verschiedenen Leistungs- und Neigungskursen erlernt und sich erarbeitet haben.
Alles stand diesmal unter dem Jahresthema der Schule „Generationen“. Da gab es auf der Bühne der Aula ein buntes Theater- und Musikprogramm mit einigen wirklich schon professionellen Solo-Musikpräsentationen. Die WP Musik des Jahrgangs 10 stellte den neuen Fritze-Schulsong „Alle sind gleich“ vor. Ein sehr passender Song für eine Stadtteilschule, in der multikulturell eine Selbstverständlichkeit ist. Selin Durun, Alae El-Safty und Valentina Lanbi glänzten mit modernen Solo-Gesangstücken und Elena Rastetter stand mit ihrem Cello für die klassische Musik. Die WP Theater der Klasse 6b führte das Kurzstück „Der Brief“ auf, in dem es vor allem um die Kommunikation der Generationen untereinander ging. Und die S2 Theater präsentierte einen wahrhaft „traumhaften Geburtstag“, in der sehr anschaulich gezeigt wurde, wie es an einem Familiengeburtstag so zugeht. Die WP 7 Theater brachte unter dem Thema „Begegnungen“ in zwei Sequenzen wirklich ausgereifte Pantomimen auf die Bühne. Ein besonderes High-Light war natürlich auch die Formation Dancin Queens and the Breakdancers des Neigungskurses Hip-Hop. In der Pausenhalle lieferten die Schulbands der Unter-/Mittelstufe und der Oberstufe die passende Untermalung für das reichhaltige Buffet.
Großer Höhepunkt des Abends war natürlich die Modenschau der Mode-Design-Kurse der Jahrgänge 7 bis 10, in der die Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Die 20er Jahre“ ihre selbst entworfenen und geschneiderten Kreationen vorstellten. Das 20er-Jahre Hair Styling und das entsprechende Make Up steuerte der neue WP-Kurs Kosmetik des Jahrgangs 9 bei. Die 50 Schülerinnen und Schüler der Mode Design-Kurse verwandelten den Laufsteg quer durch die Aula zu einem wahren Erlebnis der „Haute Couture“, wobei Ton und Beleuchtung natürlich auch von den Schülerinnen und Schülern kreiert worden war und umgesetzt wurde. Die Besucher quittierten diese Vorführung zu Recht mit brausendem Applaus.
Als Schulleiter Ralf Pöhler mit seinen Schlussworten den Abend ausklingen ließ, konnte er zurecht mt Stolz auf seine Schülerinnen und Schüler blicken, die mit ihren Darbietungen die ganze Vielfalt und Kreativität der Fritz-Scumacher-Schule präsentiert hatten und damit an die seit den 20er Jahren bestehende kulturelle Tradition der Schule abknüpften.

Peter Bröcker

Audi · Das Auto. · Nutzfahrzeuge · ŠKODA

Stockflethweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0
Wendenstr. 150-160 | Hamburg | Tel. 040 . 25 15 16 - 0
Bornkampsweg 2-4 | Hamburg | Tel. 040 . 89 69 1 - 0
Blankeneser Landstr. 43 | Hamburg | Tel. 040 . 86 66 60 - 0
Hoheluftchaussee 153 | Hamburg | Tel. 040 . 42 30 05 - 0
Segeberger Chaussee 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07 - 0
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07 - 0
Ohechaussee 194 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 544 - 70

Nur bei uns: 24 Stunden-Service

Service mit Leidenschaft.

Auto Wichert GmbH
www.auto-wichert.de
info@auto-wichert.de

„SUMMERTIME“ im KIWITTSMOOR

Mit dem populärsten Werk des Barockkomponisten Johann Pachelbel, dem feierlichen „ Kanon und Gigue in D-Dur“, eröffnete das „Hamburger Polizeiorchester“ sein Konzert am 23.Juni 2o13 im Langenhorner Schröder-Stift vor einem erwartungsvollen, zahlreich erschienenen Publikum. In den letzten Jahren ist die Kapelle mit dem architektonisch ausgefallenen Zackendach wiederholt Ort interessanter Veranstaltungen gewesen.Jasper Vogt mit seinen „Hafenmusikanten“, das Rahlstedter „Quintetto Sereno“, der international bekannte lettische „Cantus Mädchenchor“, allen voran aber der israelische Star-Klarinettist Giora Feidman live mit seinem Trio, aber auch in einem mit ihm produzierten Film des Norddeutschen Rundfunks „ Wenn du singst wie kannst du hassen“,der im Januar zum „Holocaust - Gedächtnistag“in der Kapelle vorgeführt wurde: mit all diesen Veranstaltungen beginnt die Kiwittsmoor-Kapelle sich als Ort besonderer musikalischer Events zu etablieren..“ Nach den im vergangenen Jahr durchgeführten Umbauten ist es nun auch möglich,im Kiwittsmoor grössere Musikgruppen und Orchester zu präsentieren,“ erklärt Jens Uwe Scheffler, selbst Einwohner des Schröder-Stiftes und Initiator der Veranstaltungen.

Es war eine personell reduzierte Big-Band-Formation des Hamburger Polizeiorchesters,das mittlerweile aus dem Kulturleben der Hansestadt nicht mehr wegzudenken ist ,welche die Zuhörer mit einer bunt zusammengestellten Programmfolge einfallsreich arrangierter Kompositionen von Piazolla über Rachmanivov,Mascagni,Händel bis zum italienischen Schlagerpotpourri schliesslich in ausgelassene Karnevals- Stimmung versetze. Es gab am Ende der Veranstaltung viel Jubel und Beifall für die erstklassigen Musiker unter ihrem Dirigenten Jürgen Stache. Und es gab den immer wieder geäusserten Wunsch, das Ensemble möge auch im nächsten Jahr wieder im Kiwittsmoor gastieren. Zu den vielen Auftritten des Polizei-Orchesters zwischen NDR- Hafenkonzert, Ohnsorg-Benefiz-Vorstellung, Rathaus und unzähligen anderen Anlässen gehört auch das mittlerweile sehr populäre „ Neujahrskonzert“ in der Norderstedter „Tribühne“, das auch im kommenden Jahr wieder am 14.Januar stattfinden wird. Veranstalter dieses musikalischen Events ist die Musikschule Norderstedt, dessen Sinfonieorchester jeweils den ersten Teil des Musikprogramms bestreitet. Dieses beliebte und anerkannte Orchester wird es auch sein, das unter seimem Dirigenten Frank Engelke im Zuge einer längerfristig geplanten Kooperation mit dem Schröder-Stift und Jens Uwe Scheffler das nächste Orchesterkonzert in der Kiwittsmoor-Kapelle bestreiten wird. Termin für diesen in Vorbereitung befindlichen Auftritt ist der 29.September 2013 nachmittags um 16.oo Uhr. Eintrittskarten zum Preis von Euro 8.oo sind in der Geschäftsstelle des Schröder-Stiftes ab 1. August zu erhalten. Telefon 040-537 05 05. Scheffler wünscht sich zu diesem Auftritt des Norderstedter Sinfonieorchsters wieder viele begeisterte Konzertbesucher und denkt schon nach über mögliche kommende Veranstaltungen und Künstler, die er gern im Kiwittsmoor präsentieren möchte. Und er beklagt, daß so manche Künstler einfach nicht oder nur schwer zu finanzieren sind. Da ist er nicht allein...

Jens-Uwe Scheffler

Traumschiffe im Hamburger Hafen – zum Anschauen oder zum Mitfahren

Schiff	Datum	Uhrzeit	Anleger	Schiff	Datum	Uhrzeit	Anleger
Juli							
Costa Pacifica	10.07.	8:00-17:00	HCC-2 Altona	Queen Elizabeth	29.07.	7:00-19:00	HCC-1 HafenCity
Amadea	10.07.	9:00-18:00	HCC-1 HafenCity	MSC Magnifica	29.07.	13:00-21:00	HCC-2 Altona
AIDAluna	13.07.	8:00-18:00	HCC-2 Altona				
AIDAsol	13.07.	8:00-18:00	HCC-1 HafenCity	**August**			
AIDAstella	14.07.	8:00-18:00	HCC-2 Altona	AIDAsol	02.08.	8:00-18.00	HCC-1 HafenCity
Queen Elizabeth	17.07	6:00-19:00	HCC-1 HafenCity	Europa	03.08.	6:00-17:00	HCC-1 HafenCity
Europa	18.07.	8:00-22:00	HCC-1 HafenCity	Costa Pacifica	04.08.	8:00-17:00	HCC-2 Altona
MSC Magnifica	18.07.	13:00-21:00	HCC-2 Altona	Hamburg	06.08.	8:00-18:00	HCC-1 HafenCity
Costa Pacifica	21.07.	8:00-17:00	HCC-2 Altona	Azamara Quest	07.08.	7:00-18:00	HCC-1 HafenCity
AIDAsol	23.07.	8:00-18:00	HCC-2 Altona	Columbus 2	09.08.	7:00-19:00	HCC-1 HafenCity
Deutschland	23.07.	8.00-20:00	HCC-1 HafenCity	AIDAluna	10.08.	8:00-18:00	HCC-2 Altona
Azamara Quest	23.07-24.07.	10:00-18:00	HCC-1 HafenCity	AIDAstella	11.08.	8:00-18:00	HCC -2 Altona
AIDAluna	27.07.	8:00-18:00	HCC-2 Altona	Columbus 2	12.08	7:00-19:00	HCC-1 HafenCity
Amadea	27.07.	9:00-20:00	HCC-1 HafenCity	AIDAsol	12.08.	8:00-18:00	HCC-1 HafenCity
AIDAstella	28.07.	8:00-18:00	HCC-2 Altona	MSC Magnafica	12.08.	13:00-21:00	HCC-2 Altona

Pessel · Markisen, Nachf.
Inh. B. Willert
Verleih / Verkauf von Markisen
Tangstedter Landstr. 267 · 22417 Hamburg · Tel. 677 52 85

Gartenkies - Mutterboden – Spielsand und mehr...
Findlinge/Ziergeröll für Friesenwälle + Gartengestaltung,
Natursteinpflaster, Verlegesplitt, Betonkies, Platten- / Füllsand
ab Lager Norderstedt oder Lieferung im 7,5 to. oder größer
H.J. BURMEISTER
baustoffhandel & transporte
Segeberger Ch. 359, Norderstedt / Tel.: 500 17 36-0 / Fax: 500 17 36-23

Friseursalon Hannelore Rothe
Sandra Christensen
Geschäftsführerin und Friseurmeisterin
Kosmetik und Entspannung
Öffnungszeiten:
Di.-Do. 9⁰⁰ - 18³⁰ Uhr | Fr. 8³⁰ - 18³⁰ Uhr | Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
Tangstedter Landstraße 236 • 22417 Hamburg • Telefon 5 31 13 11

Oskar Sudermann Elektroanlagen GmbH
Wilhelm-Stein-Weg 26
22339 Hamburg
Tel: 040 / 555 660 300
und 040 / 538 10 41
Fax: 040 / 538 61 58